

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1988)

Rubrik: Protokoll der Generalversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Generalversammlung

vom 6. Februar 1988, um 14.30 Uhr
im Hotel Weisses Kreuz, Interlaken

Vorsitz: Verbandspräsident Oskar Reinhard
Protokoll: Dr. Walter Bettler
Anwesend: 133 Personen gemäss Präsenzliste

Der Präsident begrüsst alle anwesenden Verbandsmitglieder und Gäste. Namentlich heisst er die Ehrenmitglieder, Nationalrat Hanspeter Seiler, Grossrat H. R. Dütschler, Regierungsstatthalter Oester, die Behördenvertreter, die Vertreter der befreundeten Verbände und die Vertreter der Presse willkommen. Leider fehlt wegen Krankheit Redaktor Rudolf Wyss. Rudolf Wyss ist seit über 50 Jahren Mitglied des UTB. O. Reinhard erinnert sich nicht, dass Rudolf Wyss je an einer Generalversammlung nicht anwesend war. Ihm entbietet der Präsident namens der Versammlung freundliche Grüsse und beste Wünsche für baldige und gute Besserung.
Beim Präsidenten sind zahlreiche Entschuldigungen eingegangen.

Geschäfte:

1. Jahresbericht
2. Jahresrechnung und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
3. Wahlen
 - a. Verbandspräsident
 - b. Vorstand
 - c. Rechnungsrevisoren
4. Beitragsgesuche
5. Verschiedenes

Verhandlungen

1. Jahresbericht

Im Jahrbuch 1987 sind auf den Seiten 95 bis 124 enthalten:

- Das Protokoll der Generalversammlung vom 31. Januar 1987
- die Berichte der Bauberater und des Planungsberaters
- Verschiedenes
- Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus

Oskar Reinhard ergänzt diese Berichte mit mündlichen Ausführungen. Er unterstreicht, dass die Tätigkeit der Bauberater und des Planungsberaters zu den Hauptarbeiten unseres Verbandes gehören. Er stellt fest, dass das Jahrbuch selbst einen Teil unserer Tätigkeit bildet. Vizepräsidentin Helene Rufibach stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Es äussert sich niemand. Mit bestem Dank an den Präsidenten für seinen Einsatz und seine grosse Arbeit genehmigt die Versammlung den Jahresbericht einstimmig.

2. Jahresrechnung und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Hans Teuscher legt die schriftlich abgefasste Jahresrechnung vor. Er dankt allen Mitgliedern für ihre Beiträge und für die vielen zusätzlich ausgerichteten «Aufbesserungen».

Oskar Reinhard weist auf die Bedeutung der SEVA und des Zahlenlotos hin.

Der Präsident gibt Kenntnis vom Revisorenbericht, der einwandfrei lautet.

Jakob Bartholdi, Revisor, bestätigt, dass die Rechnung in bester Ordnung ist. Er spricht *Hans Teuscher* den besten Dank für die einwandfreie Arbeit aus.

Die Versammlung *genehmigt die Jahresrechnung* mit Applaus.

Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Im Auftrage des Vorstandes beantragt *Hans Teuscher*, die Jahresbeiträge unverändert beizubehalten und zwar:

- Fr. 15.– für Einzelmitglieder
- Fr. 30.– für Gesellschaften und Korporationen

Die Diskussion wird nicht benutzt. Einstimmig *genehmigt* die Versammlung den Antrag des Vorstandes.

Mit den Gemeinden bestehen besondere Abmachungen.

3. Wahlen

a. Verbandspräsident

Unter der Leitung der Vizepräsidentin, Frau Helene Rufibach, bestätigt die Versammlung mit grossem Applaus *Oskar Reinhard* für die statutarische Dauer von 3 Jahren im Amte als Verbandspräsident.

b. Vorstand

Im Jahre 1987 hatte der UTB den Tod der beiden Vorstandsmitglieder Peter Rügsegger und Albin Stähli zu beklagen. Ihren Rücktritt aus dem Vorstand haben die Herren Dr. Hans Dasen, Christian Kaufmann, Pierre Lombard und Hans Teuscher (während 35 Jahren Kassier) erklärt. Die grossen Verdienste dieser Kameraden wurden schon in der Vorstandssitzung vom 28. Januar 1988 gewürdigt. Der Präsident dankt den Herren auch an der Generalversammlung öffentlich für all das, was sie im Dienste des Uferschutzverbandes geleistet haben.

Der Vorstand hat die Ersatzwahlen vorbereitet und beantragt, auf die Dauer von 3 Jahren folgende Herren als Mitglieder des Vorstandes des UTB zu wählen:

- a. *Fritz Binggeli*, Bankprokurist, Matten b. I.
- b. *Christian Siegenthaler*, Wildhüter, Gsteigwiler
- c. *Hanspeter Blaser*, Ing. HTL, Hünibach
- d. *Dr. Andreas Bürki*, Forstingenieur bei der Forstinspektion Oberland, Krattigen
- e. *Beat Zaugg*, Adjunkt der Bahnen des Berner Oberlandes, Interlaken

Der Präsident stellt der Versammlung diese Herren vor. Alle anderen bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Die Versammlung trifft einstimmig folgende Wahlen:

- alle bisherigen Vorstandsmitglieder werden wiedergewählt
- als neue Vorstandsmitglieder werden die hievor angeführten 5 Herren gewählt.

Alle Wahlen erfolgen auf die Dauer von 3 Jahren.

c. *Rechnungsrevisoren*

Jakob Bartholdi hat nach 30 Jahren das Amt als Rechnungsrevisor abgegeben. Auch ihm gilt der beste Dank für seine Tätigkeit.

Auf Antrag des Vorstandes werden für 3 Jahre gewählt:

- a. *Ernst Bohren*, Bankprokurist, Unterseen, als Rechnungsrevisor (bisher)
- b. *Willi Goldschmid*, Bankprokurist, Interlaken, als Rechnungsrevisor (bisher Ersatzmann)
- c. *Peter Heim*, Prokurist der Schweiz. Mobiliarversicherungsgesellschaft, Wilderswil, als Ersatzmann.

Der Protokollführer stellt fest, dass zu all diesen Wahlgeschäften der Präsident jeweils die Diskussion eröffnete, dass sich aber niemand zum Wort meldete.

4. Beitragsgesuche

4.1. *BLS: Sanierung und Neugestaltung der Ländte Spiez.*

Frau *K. Berger*, Bauberaterin, erläutert das Projekt. Die Ländte Spiez ist baufällig. Sie muss erneuert werden. Die BLS haben schon in der Projektphase unsere Bauberaterin, Frau *K. Berger*, dipl. Arch. ETH, beigezogen. Die Gesamtkosten betragen Fr. 760 000.—. In diesem Betrag sind eingeschlossen die Mehrkosten für eine ca. 72 m lange Bruchsteinmauer (anstelle von Beton) und die Mehrkosten von Fr. 15 000.— für die Gestaltung der Ländte nach dem Vorschlag von *K. Berger*. Die BLS ersuchen um einen Beitrag von Fr. 60 000.—. Dies entspricht den Beiträgen in ähnlichen Fällen. Für die Gesamtkosten von Fr. 760 000.— ist folgender Verteiler vorgesehen:

Gemeinde Spiez	Fr. 200 000.—
Kanton Bern, Amt für öffentlichen Verkehr	Fr. 150 000.—
Kanton Bern, Amt für Fremdenverkehr	Fr. 120 000.—
Kanton Bern, Raumplanungsamt	Fr. 100 000.—
BLS, Schiffsbetriebe	Fr. 130 000.—
UTB	Fr. 60 000.—
<i>Zusammen</i>	<u>Fr. 760 000.—</u>

Der Präsident eröffnet die Diskussion. Es äussert sich niemand. Gestützt auf den Antrag des Vorstandes *beschliesst* die Versammlung einstimmig, der BLS für die Sanierung der Ländte Spiez nach dem vorgelegten Projekt einen Beitrag von *Fr. 60 000.– zu leisten*.

4.2. Gärtnerinnenschule Hünibach

Die Gärtnerinnenschule Hünibach, Stiftung mit Sitz in Hilterfingen, hat für den Betrieb der Schule zwei Grundstücke in Hünibach (Hilterfingen-Grundbuchblätter Nrn. 561 und 893) zum Preis von Fr. 1 550 000.– gekauft. Dies entspricht einem Quadratmeterpreis von ca. Fr. 420.–. Die Gärtnerinnenschule Hünibach ersucht den UTB um einen Beitrag von Fr. 63 000.–. Sie räumt andererseits dem UTB auf einem Teil der Grundstücke Hilterfingen-Grundbuchblätter Nrn. 561 und 893 (ca. 60 m Länge und ca. 25 m Tiefe) als Personaldienstbarkeit ein im Grundbuche einzutragendes Bauverbot ein. Ferner räumt die Gärtnerinnenschule dem UTB auf den mit dem Bauverbot belegten Teilstücken Vorkaufsrecht für solange ein, als das Bauverbot besteht. Es ist für die Dauer von 10 Jahren im Grundbuche vorzumerken.

Der Präsident, O. Reinhard, legt der Versammlung eine notariell ausgearbeitete Vereinbarung mit Dienstbarkeitsvertrag vor.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Die Generalversammlung fasst folgende Beschlüsse:

- a. Der UTB gewährt der Stiftung Gärtnerinnenschule Hünibach für den Kauf der Grundstücke Hilterfingen-Grundbuchblätter Nrn. 561 und 893 einen Beitrag von Fr. 63 000.–.
- b. Die Generalversammlung genehmigt die vorgelegte Vereinbarung mit Dienstbarkeitsvertrag.

5. Verschiedenes

5.1. Die Initiative zur Rettung des Dampfschiffes Blümlisalp kann noch unterzeichnet werden.

5.2. Robert Baer, Schöpfli, Ringgenberg, regt in einem Brief vom 6. Februar 1988 (Tag der Generalversammlung) an, der Schwellenkorporation und der Gemeinde Wilderswil eine Spende von je Fr. 5000.–, zusammen Fr. 10 000.– für die Neuerstellung der Saxetenbrücke und für die Uferböschungen zukommen zu lassen.

Der Präsident nimmt den Antrag zur Prüfung entgegen.

5.3. Gemeinderat Ritz, Spiez, Gemeindepräsident Aegerter, Ringgenberg, und Gemeindepräsident Jenni, Sigriswil, danken für die zugesprochenen Beiträge.

5.4. Gemeindepräsident Seiler, Bönigen, erklärt, dass für Bönigen die Frage der Entwässerung der N 8 nicht abgeschlossen ist. Die Gemeinde Bönigen wird weiter für eine befriedigende Lösung kämpfen.

Präsident Reinhard verweist auf die Ausführungen von Franz Weibel, dem Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz beim Bau der N 8 im Jahrbuch 1987 (S. 111 ff.).

5.5. Paul Rüfenacht, freiwilliger Aufseher in der Weissenau, äussert sich zur Frage der Motorboote. Die Wasserskifahrer bringen Lärm und Unruhe. Verbote (Hunde an die Leine, Velofahren, Töffli) werden täglich übertreten.

Im zweiten Teil der Versammlung hält Dr. W. O. Gigon, Geologe, Interlaken, einen sehr interessanten

Vortrag

über *Veränderungen in der Natur im Verlaufe der Erdgeschichte.*

Der Berichterstatter des Oberländischen Volksblattes schrieb in der Nr. 31 vom 8. Februar 1988 zu diesen Vorgängen:

«Sie werden durch Veränderungen in der Erdkruste (Verschiebung der Kontinente, Gebirgsbildung und Vulkanismus) und Klimaveränderungen verursacht. Als neuer Faktor sorgt nun der Mensch für bedeutende Entwicklungen. Zu hoffen ist, dass sie sich nicht verhängnisvoll für ihn selber auswirken werden.»

Der Protokollführer:
Dr. W. Bettler